

## Auswertung und Dank für die vielen guten Beiträge zum Stiftungsfest

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein wunderbares Stiftungsfest liegt hinter uns. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Herzlichen Dank sei den Eltern für das Backen so vieler köstlicher Kuchen, für das Aufschneiden und Verkaufen des Kuchens, das Spenden und Ausschicken des Kaffees, auch herzlichen Dank für das Rostern! Sie haben uns einen annähernd gleich hohen Ertrag erwirtschaftet wie im so gut gelaufenen letzten Jahr. (Die konkrete Auswertung haben wir zur nächsten Elternbeiratssitzung.)

Gestern konnte ich in der 1. Pause im Festsaal bereits die Beiträge unserer Schülerschaft würdigen und will dies auch hier nochmals tun. Einen etwas undankbaren Job hat alljährlich die Jahrgangsstufe 10. Je besser die Aufgaben mit Aufbau, Unterstützung bei der Versorgung und dann Aufräumen und Abbau bewältigt werden, umso weniger merkt man davon. Das hat wunderbar funktioniert, und es war zu spüren, dass ganz viele mit Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein ihre Aufgaben gesehen und erfüllt haben. Für ganz besonderes Engagement durften wir Elisabeth Pätzold und Jan Bischof auszeichnen.

Und auch den Kolleginnen und Kollegen sei ganz herzlich gedankt. Insgesamt war zu spüren, dass die Schulgemeinde von einem gemeinsamen Geist getragen wird, der Ausdruck eines gemeinsamen Bündnisses war und an vielen Stellen glücklicher Ausdruck des "Bundeszeichen Regenbogen" war, welches wir als Festmotto gewählt hatten.

In einer ersten Auswertung möchte ich das Fest in seinen verschiedenen Programmpunkten hier ansprechen. Ich bitte alle, Eltern, Schüler und Lehrer, Ihre Eindrücke und Anregungen zur Beachtung in den Folgejahren an unser Stiftungsfestteam zu geben.

- Eigentlicher Start war bereits am vorletzten Freitagabend mit der von Frau Seitz eingefädelten und begleiteten und von unserem Ehemaligen Thomas Henck organisierten Rocknacht; einige fleißige 11er hatten für ihre Abikasse die Bewirtung übernommen. Um 1 Uhr in der Nacht war alles sehr harmonisch und friedlich zu Ende; unter Regie von Frau Seitz waren dann am Sonnabendvormittag alle Spuren tadellos beseitigt worden. Herzlichen Dank für die Aufsichten an Frau Butting, Herrn Schmerschneider und Frau Seitz. Bereits dieser Abend führte zu eindrucksvollen Gesprächen mit jungen Männern und Frauen über ihre Droyßiger Schulzeit und deren Bewertung.
- Das Stiftungsfest war dann am vergangenen Freitagspätmittag mit dem traditionellen Schule-Wirtschaftsforum unter Regie von Frau Seitz, Herrn Hirsch und Herrn Staake für unsere 10er und 11er wieder mit guten Impulsen aus den Reihen unserer Alumni für unsere Oberstufe gestartet. In der Auswertung kam die Anregung, das Forum bereits früher am Morgen starten zu lassen, damit es in den Schultag eingebettet ist; die Randlage löst bei einigen Schülern den Drang zu einem früheren mentalen Abgang aus.
- Um 15 Uhr waren Herr Jagusch, Herr Dr. Auerswald und ich bis 17 Uhr in der Kuratoriumsberatung. Hier ging es nochmals um unsere (stabile) wirtschaftliche Lage, die Gemeinschaftsschulperspektive und die Liegenschaft sowie um eine weitere Einbindung unserer Schule in das Bewusstsein von Entscheidungsträgern in der Region.
- Um 17 Uhr begrüßten wir die 19 diamantenen Abiturienten der Heimoberschule von 1953 mit ihren Partnern im Schulhof und führten sie in die aktuellen pädagogischen Herausforderungen

60 Jahre nach deren Abitur ein. Wir durften die Jubilare im Rahmen des Stiftungsfest-Konzertes ehren und erhielten von ihnen eine ermunternde Spende für ein noch auszuwählendes schulisches Projekt.

- Unter Regie von Herrn Dr. Auerswald fand dann das Festkonzert statt. Mit dem Besuch der "Diamantenen" einerseits und durch die Anteilnahme der Elternschaft aus den 5. Klassen andererseits war der Festsaal voll geworden; Frau Lucas-Lorenzo hatte ja ihren Chor der Jahrgangsstufe 5 mobilisiert, was uns den Besuch von deren Eltern gesichert hat. Es ist für unsere Schüler immer wieder eine sehr förderliche Erfahrung, vor vollem Haus agieren zu können. Die jüngeren Jahrgänge könnten zukünftig der Schwerpunkt des Festkonzertes werden. Der Abend war ein gelungener musischer Auftakt zum Fest. Herrn Dr. Auerswald und Frau Luicas-Lorenzo herzlichen Dank. In der Bewirtung hatten sich wieder die fleißigen Mädchen der Jgst. 11 eingebracht.
- Am Sonnabend dann ab den frühen Stunden in den Händen von Herrn Renker und Herrn Kerta die traditionellen Begegnung von Lehrern, Alumni, Schülern und Gästen bei Fußball und Volleyball.
- Um 10.30 Uhr dann unser Festgottesdienst, der gut formiert und in einer gediegenen Atmosphäre gefeiert werden konnte. Herr Dr. Auerswald mit seinen Bläsern, Frau Franke, Frau Butting und Herrn Schmerschneider für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung herzlichen Dank.
- Die Wanderungen, geführt von Frau Franke, Frau Butting und Herrn Müller waren offensichtlich ebenfalls gut verlaufen und als sehr angenehm und gesprächsfördernd beurteilt worden.
- Für die Mittagszeit hat sich das Wetter stabilisiert, so dass wir fast punktgenau bei den Umsätzen des letzten Jahres anknüpfen konnten. Herrn Staake als Logistikkopf und den Klassenlehrern der Jgst. 10, Herrn Hirsch, Herrn Hoffmann und Herrn Dr. Auerswald an dieser Stelle bereits Respekt und Dank für die top eingetaktete und von den 10ern eingeforderte gut gelaufene Organisation mit Aufbau, Versorgung und Abbau und Aufräumen. Auch dies sind wichtige Elemente eines Lernens für das Leben.
- Um 14 Uhr dann unsere Podiumsdiskussion, die Herr Dr. Graziotto und Herr Dr. Auerswald beherzt mit Schülern und Elternvertretern eingetaktet hatten. Den ideellen Ertrag aus der philosophischen Einführung von Herrn Dr. Graziotto und der von Herrn Dr. Auerswald zielführend auf den Punkt gebrachten Diskussion haben wir schon am Montagfrüh in der Vollversammlung angerissen. Beiden Kollegen, Frau Zufall und Frau Goerke-Berzau aus der Elternschaft und unseren Schülerinnen Katharina von Saß und Charlotte Blume herzlichen Dank! Deutlich wurde letztlich, dass Vielfalt und Einzigartigkeit einerseits und gute Ordnung andererseits in einem gewissen Spannungsverhältnis stehen. Ordnungen und Regeln werden umso leichter eingehalten, je klarer der Sinn vor Augen steht. Eine dem Einzelnen angemessene Anwendung von Regeln vor dem Hintergrund eines prinzipiell gleichen Rechts für alle ist allerdings nur dann auszubalancieren, wenn ein gewisses Vertrauen in die Entscheidungsträger das Zusammenwirken aller Beteiligten trägt.
- Der Nachmittag verlief sehr angenehm mit vielen entspannten Gesprächen und bestens gefördert durch eine wunderbare Versorgung. Auffällig war, dass die Anzahl der Jungehemaligen bereits am Nachmittag in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, während es am Abend zurückgeht. Die Mitmachangebote am Nachmittag waren gut belegt. Offen ist, wie weit die Einbindung und Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtung gerade für die Jahrgangsstufen 7 und 8

gelingen ist. Der Jahrgangsstufe 11 mit ihren Projektideen und der Wahrnehmung von Tutorenämtern herzlichen Dank!

- Zum 20. Male durften wir unsere Droyßiger Blätter verkaufen. Herrn Müller und Frau Hirte herzlichen Dank für die Erstellung des Buches. Aus diesem Anlass haben wir in der Vollversammlung Herrn Andreas Müller geehrt, der diese Schulschrift vor 20 Jahren mit seinem Eintritt in unser Kollegium erstmals initiiert hat und seitdem mit hoher Kontinuität gesichert hat. Eigentlich müsste jeder alle Schüler diese Schulschrift kaufen. Es gibt wohl kaum ein besser geeignetes Mittel, die eigene Schulzeit für spätere Erinnerungen zu dokumentieren.
- Ein letzter Höhepunkt war der Tanz- und Begegnungsabend. Es war faszinierend zu erleben, wie unsere 9er diesen Abend in der Vorbereitung der Musik, in der Versorgung und vor allem in der Moderation gestaltet haben. Mit schönen Tanzeinlagen aus dem Tanzkurs und den Einlagen der "Esprit"-Mädchen von Frau Frohn hatte der Abend einen eigenen Charme bekommen. Frau Seitz hatte die Schüler bei der Saaldekoration angeleitet; man konnte sich gut unterhalten. Es war eine gute Premiere, die wir weiterführen sollten. Auch an diesem Abend wieder viele gute und schöne Gespräche mit den Alumni. Auch Herrn Pisch herzlichen Dank, der sich mit seiner Kondition bis deutlich nach 12 Uhr den Gesprächen und der Integration der Alumni gewidmet hat.

Ihnen allen und in besonderer Weise unserem Vorbereitungsteam Frau Butting und Frau Franke und an dessen Spitze Herrn Schmerschneider größten Respekt und herzlichsten Dank für dieses schöne Stiftungsfest 2013!!

Burkhard Schmitt  
Schulleiter